



Geschäftsbericht 2014

Inhalt:

- Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung
- Finanzen, Spenden und Zustiftungen 2014
- Zweckverwirklichung: Die vier Rollen von **filia**:
 1. Fundraiserin
 2. Geldanlegerin
 3. Förderin
 4. Lobbyistin und Advokatin
- Struktur der Stiftung: Ehrenamtliche Arbeit und Hauptamtliches Personal
- Ausblick

Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung

2014 war in finanzieller Hinsicht **filias** bisher erfolgreichstes Jahr! Öffentliche Zuwendungen, eine Erbschaft, höhere Erträge und Spenden – besonders anlässlich der Matching-Kampagne zum Jahresende – ermöglichen der Stiftung, die Projektfördersumme wieder sukzessive zu erhöhen. Besonders positiv hervorzuheben ist die Hebelwirkung, die **filia** gemeinsam mit dem Lesben und Schwulenverband Deutschlands (LSVD) erreichen konnte: **filias** Projektpartnerin Coalition of African Lesbians konnte über den LSVD ein großes BMZ-gefördertes Projekt zur Stärkung von Lesben und Transgender bekommen, bei dem **filia** die notwendigen 10% Eigenmittel beisteuert und gemeinsam mit dem LSVD die Projektleitung innehat. So können mit insgesamt 49.000 € **filia**-Mitteln für drei Jahre weitere 490.000 € BMZ-Mittel für diese wichtige Menschenrechts-Thematik bewegt werden.

Finanzen, Spenden und Zustiftungen

In 2014 gab es eine Zustiftung von 5.000 €. **filia** hat nun 66 Stifterinnen.
Das Stiftungskapital gemäß § 4 der Satzung betrug zum 31.12.2014 insgesamt **15.885.764 €**.

Die Spendeneinnahmen 2014 betragen insgesamt 463.114,26 €

Allgemeine Projektspenden	282.011,12 €
Förderkreis	66.030,00 €
Zweckgebundene Spenden inkl. Nachlässe	113.633,80 €
Sachzuwendungen	1.439,34 €
	463.114,26 €

Besonderer Dank gilt der Dreilinden Gesellschaft für gemeinnütziges Privatkapital für die Unterstützung in Höhe von 45.000 € zur Absicherung der **filia**-Projektförderung sowie mehreren Spenderinnen, die uns sehr großzügig unterstützt haben und nicht namentlich genannt werden wollen. Eine Spende und ein Nachlass betragen mehr als 10% des Gesamthaushaltes.

filia's Zweckverwirklichung durch die aktive Wahrnehmung der 4 Rollen: Fundraiserin, Geldanlegerin, Förderin und Lobbyistin & Advokatin

1.) Fundraiserin

Die Fundraising-Aktivitäten 2014 hatten den Fokus, **filia** in Deutschland als feministische Geldgeberin für Mädchen und junge Frauen mit internationalem Wirkungsgrad zu etablieren. Ziel ist nach wie vor eine Diversifizierung der Einkommensquellen der Stiftung – wir möchten neue Kooperationspartner_innen (Stiftungen, Ministerien, Unternehmen) gewinnen.

Öffentliche Mittel

Ein wesentlicher Meilenstein ist die Startfinanzierung des Mädchen-Empowerment-Programms (MEP) durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Die Zuwendung in Höhe von 44.000 € ermöglichte die konzeptionelle Weiterentwicklung des Mädchenbeirats sowie die Entwicklung der Kampagne „Ohne Mädchen? Ohne mich!“.

Spender_innen

Neben dem Ausbau der **Dauerspender_innen-Basis** war die Akquise von **Neuspender_innen** zentrales Anliegen. Spendenaktionen erweisen sich dabei als ein wirksames Instrument: Als Reaktion auf die Flutkatastrophe in den Balkanländern im Mai 2014 starteten wir den **Spendenauf Ruf „Frauen stärken auf dem Balkan“**, um Unterstützung für den frauengeleiteten Wiederaufbau unserer Partnerinnen in Bosnien und Serbien ermöglichen zu können. Uns erreichten Spenden in Höhe von 8.847 €.

Im Rahmen der erfolgreichen **Matching-Aktion „Doppelt wirkt besser“** wurde die angestrebte Summe von 30.000 € im Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2014 sogar übertroffen. Es gingen 37.828 € ein, die durch ein „Matching“ von zwei **filia**-Stifterinnen von 30.000 € zu einer Gesamtsumme von 67.828 € aufgestockt wurden. Von den insgesamt 113 Spenderinnen und Spendern spendeten 46 zum ersten Mal an filia - **der Anteil der Neuspender_innen betrug also 40%**.

Ein neuer Aspekt in filias Arbeit ist das **Erbschaftsfundraising**. **filia** lädt zum „Weitergeben“ ein. Seit April 2014 berät eine Fachanwältin in Hamburg interessierte Frauen kostenlos in einer monatlichen Erbschaftssprechstunde rund um das Thema Erbe und Testament. In diesem Rahmen wurden der Stiftung mehrere Testamentszusagen gemacht.

Erstmals erhielt filia in 2014 eine größere fünfstellige Summe aus einer Erbschaft: Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling, frühere Stiftungsrätin, hatte **filia** zugunsten der Mädchenarbeit in ihrem Testament bedacht. Diese großzügige Unterstützung ermutigte uns, das Programm für Mädchen auszubauen.

Unternehmen

Unternehmen mit einem passenden ethischen Werte-Kodex für eine Kooperation zu gewinnen erweist sich insgesamt als ein mühsamer Prozess. Von den 130 Unternehmen, die seit 2013 angesprochen wurden, gelang es bei 10 Unternehmen, den direkten Kontakt zur Geschäftsführung oder zu Führungskräften im CSR-Management aufzunehmen und sie für **filias** Themen zu sensibilisieren.

- Cathrin Engelhardt ist Geschäftsführerin der **Reformhauskette Engelhardt**, Hamburgerin des Jahres 2013 in der Kategorie Wirtschaft und Helga-Stödter-Preis-Trägerin. Sie und die **Alnatura**-Filiale Bahrenfelder Straße unterstützten die Projektparty „Mädchen ans Steuer“ im Juni 2014.
- Unternehmensberaterin Martina Plag, Geschäftsführerin von Hachenberg und Richter und Initiatorin der **WOMEN's BusinessLounge** war mit 15 Unternehmerinnen im Oktober 2014 bei **filia** zu Gast. Sie ließen sich von Mädchenbeirätin Nagaat El Rawi überzeugen: Das Empowerment von Mädchen und jungen Frauen ist die Voraussetzung für mehr Frauen in Führungspositionen.
- Der Business-Club „**Ladies Mentoring**“ lud Fundraiserin Annette Heise ein, **filia** beim Hamburger Club-Abend am 25. November 2014 vorzustellen.



Impulse zum Thema Unternehmenskooperationen gibt und erhält **filia** in der Zusammenarbeit mit anderen Frauenstiftungen. Beim **European Regional Meeting des International Network of Women's Funds (inwf)** in Kroatien vom 29. bis 31. Oktober 2014 organisierte **filia** einen Peer Learning - Workshop zum Thema „Corporate Funding“. Gast-Referentin war Kaka Verdade, Executive Director des brasilianischen Social Investment Funds ELAS. Die Diskussion wurde sehr kontrovers geführt: Während bei **filia** die Kriterien für die Geldanlage auch für Kooperationen mit Unternehmen gelten, sieht sich ELAS auch als Einflussnehmende auf Unternehmen und arbeitet zum Beispiel mit Geldern von Chevron, um Existenzgründungen von Frauen in Elendsvierteln zu fördern. Ein schwieriges Feld, in dem es die Balance zwischen finanziellen Chancen für Frauen und Greenwashing und Beeinflussung durch Unternehmen immer neu zu finden gilt.

2.) Geldanlegerin

filia setzt sich für soziale Gerechtigkeit für Mädchen und Frauen weltweit ein. Sie tut dies durch ihre Fördertätigkeit und sie strebt an, dass auch die Anlageform des Stiftungskapitals diesem Ziel dient oder dem zumindest nicht entgegensteht.

Nach umfangreichen Recherchen hat sich **filia** 2014 für eine neue professionelle Form der Vermögensverwaltung und Beratung entschieden und arbeitet mit einem verkleinerten **Anlageausschuss**: Vorsitz Heike Peper aus dem Vorstand, Ise Bosch als Gründungstifterin, Sonja Schelper als Geschäftsführerin und Markus Widmer, Proventus AG, Vermögensverwaltung aus Zürich.

Der Anlageausschuss hat 3 Mal getagt, eine neue Anlagerichtlinie erarbeitet, in einem Investors Day die vorhandenen Beteiligungen von **filia** einem kritischen Review unterzogen und die neue Strategie so weit wie möglich umgesetzt.

Die neue Zielallokation sieht wie folgt aus:

- 30 % Aktien (Einzeltitel)
- 40 % Festverzinsliche Papiere
- 20 % Sonstige Anlageklassen/ Beteiligungen
- 10 % Immobilien

Als besonderes Mission-Investment begleitet **filia** weiterhin das Darlehen an rags2riches – in dem philippinische Frauen aus Textilabfällen Gebrauchsartikel und modische Handtaschen fertigen.

Die Kurs- und Zinserträge sind in 2014 mit insgesamt ca. 399.000 € deutlich höher ausgefallen als im Vorjahr (ca. 248.000 €).

3.) Förderin

In 2014 förderte **filia.die frauenstiftung** 21 Projekte in 12 Ländern mit insgesamt **157.140 €**.

Auf den Themenschwerpunkt „Freiheit von Gewalt“ entfielen 12 Förderungen, 8 befassten sich mit dem Thema „Partizipation“.

Programmbereich	Anzahl	Summe	Prozent
Mittel-Süd-Ost-Europa (Armenien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Georgien, Kroatien, Mazedonien, Serbien, Slowakische Republik)	8	80.250 €	51 %
Deutschland (6 Projekte + filia Mädchenbeirat)	7	34.940 €	22 %
Globaler Süden (südliches Afrika, Brasilien, Indien/Sri Lanka, Namibia)	4	31.150 €	20 %
Eilanträge (Bosnien, Serbien)	2	10.800 €	7 %
Gesamt:	21	157.140 €	100%

Mittel-Süd-Ost-Europa

Poradna, Frauenrechtsorganisation aus der Slowakei und Gast bei filias Projektparty 2013 zum Thema „Zwangssterilisation von Roma-Frauen“, ist **neue strategische Partnerin** von **filia**: Für drei Jahre unterstützt filia die Gründung einer "Roma women's action group" aus etwa 15 Frauen, die Menschenrechtsverletzungen an Roma-Frauen sichtbar macht und auf lokaler Ebene dagegen vorgeht. Eine Roma-Frau soll als Koordinatorin für das Roma Women's Rights-Programm bei Poradna fest angestellt werden – ein wichtiger Schritt zu mehr Selbstorganisation.



Bei **filias** langjähriger Partnerin Reconstruction Women's Fund in Serbien fand vom 19. bis 23. September 2014 ein **Projektbesuch** statt: Claudia Bollwinkel nahm am 10jährigen Jubiläum der Frauenstiftung teil, besuchte Frauengruppen in Belgrad und Nis und sprach mit Aktivistinnen. In Zusammenarbeit mit der HIL Foundation (Wien) unterstützt **filia** ein **dreijähriges Programm von LORI für mehr Toleranz gegenüber jungen Menschen** mit nicht-heterosexueller Orientierung an Schulen in Kroatien: Mit Forum Theater, Seminaren für Lehrer_innen, Workshops für Teenager, mit einer gedruckten „Richtlinie für die Prävention und den Kampf gegen Homo/Bi/Transphobie an Schulen in Kroatien“ und einer Selbsthilfegruppe für Betroffene möchte LORI die Lage von LGBT Teenagern verbessern.

Mit zwei Eilförderungen reagierte **filia** auf die **Flutkatastrophe auf dem Balkan** Ende Mai 2014: für dringend benötigte humanitäre Hilfe an die langjährige Partnerin „Veliko Srce“ in Bosnien und für Aktionen zum frauengeleiteten Wiederaufbau des serbienweiten Netzwerks von „Women in Black“.

Mädchenschwerpunkt in Deutschland

Am **Mädchenbeirat** vom 9.-11. Mai 2014 in Hamburg nahmen 12 Mädchen und junge Frauen zwischen 15 und 23 Jahren teil. Sie kamen aus sechs norddeutschen Bundesländern (Ost und West), zum ersten Mal war eine hörgeschädigte junge Frau mit dabei.

16 Anträge wurden diskutiert (insgesamt gingen 40 Anträge aus ganz Deutschland ein), **6 Projekte** konnten gefördert werden, darunter die Flüchtlingsfrauenselbstorganisation „Women in Exile“, die Unterstützung für ihre deutschlandweite Floß-Tour erhielt. Im Februar 2015 besuchte der Mädchenbeirat zwei Projekte in Bielefeld: den Mädchentreff Bielefeld und das BellZett.

Globaler Süden

Im Globalen Süden stärkt **filia** **Menschenrechte für LBT-Frauen** (lesbische, bisexuelle und Trans*) mit Förderungen für das Women's Leadership Centre in Namibia und die Coalition of African Lesbians (CAL) in Südafrika. In der Kooperation mit CAL und dem Lesben- und Schwulenverband Deutschland (LSVD) geht **filia** neue Wege: In Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe erhalten LBT-Organisationen Unterstützung dabei, die Umsetzung der internationalen Menschenrechtsstandards in ihren Ländern einzufordern. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt das Projekt mit 490.000 €. **filia** ist Drittmittelgeberin und ermöglicht damit in enger Zusammenarbeit mit dem LSVD den Aufbau einer länderübergreifenden Bewegung für die Rechte von Lesben und Transgender im südlichen Afrika.



In Indien und Brasilien engagiert **filia** sich für die **Freiheit von Gewalt**: Der South Asia Women's Fund baut mit filias Unterstützung systematisch in mehreren Ländern in der Region ein Netzwerk von Anwältinnen auf, die die Fälle von Gewalt betroffener Frauen übernehmen und sie dabei stärken, ihre Aussage zu machen. Schwarze Frauen in Brasilien sind mehrfach marginalisiert - für Schwarze Frauenrechtsaktivistinnen veranstaltet Camtra ein Training mit nachfolgenden Straßenaktionen zu rassistischer Diskriminierung.

4.) Lobbyistin und Advokatin

Mädchenpower in Deutschland

2014 stand in Deutschland im Zeichen des **Mädchen Empowerment Programms (MEP)**. Die Startfinanzierung durch das BMFSFJ ermöglichte es, das erste Mal mit einer Agentur gemeinsam eine Kampagne zu einem Thema zu entwickeln: „Ohne Mädchen? Ohne mich!“. Ziel der Kampagne ist die Gewinnung von Geber_innen für die Rechte von Mädchen und jungen Frauen in Deutschland sowie der Aufbau eines Bündnisses. Die Umsetzung der Kampagne erfolgt 2015. Außerdem hatte **filia** damit die Mittel zur **Anzeigenschaltung** in relevanten Medien (Emma, Brigitte, Zeit, L-mag u.a. Zeitschriften).



Pressekontakte wurden ausgebaut: Die bundesweite „Betrifft Mädchen“ berichtet regelmäßig, Missy-Magazin ist Medienpartnerin für das MEP. Digital Media Women, Berlin Women und der Journalistinnenbund sind ebenfalls Teil des Bündnisses.

Der Mädchenbeirat macht sich sichtbar: Mit der Unterstützung von Daniela Burger, der Art-Direktion des Missy Magazins, entwickelten die Mädchenbeirätinnen **ein eigenes Logo für den Mädchenbeirat**. Außerdem hat Mädchenbeirätin Anna Meisinger ein **Video** über den Mädchenbeirat 2014 selbst gedreht und geschnitten.

Die ProjektParty stand unter dem Motto **„Mädchen ans Steuer“**: Junge Frauen aus dem Mädchenbeirat und aus Mädchenprojekten präsentierten den etwa 70 bewegten Zuhörer_innen ihre Projekte und Erfahrungen. Sichtbare und hörbare Ergebnisse aus den Förderprojekten wurden vorgestellt.

Im Rahmen der **deutschlandweiten Kampagne Kinderbeiräte** präsentierte der filia-Mädchenbeirat gemeinsam mit Children for a better world e.V. und dem Kinderbeirat der Bürgerstiftung Hamburg bei einer Veranstaltung im Rahmen des größten europäischen Stiftungskongresses, dem Deutschen Stiftungstag, am 22. Mai 2014 in Hamburg vor ca. 100 Menschen Möglichkeiten zur Beteiligung von Mädchen und Jungen an Förderentscheidungen in Stiftungen.



Das Modell Mädchenbeirat macht Schule: Die HIL Foundation (Wien) hat – inspiriert durch **filias** Mädchenempowerment-

programm – ein Förderprogramm mit Mädchenbeirat für Österreich geschaffen!

Öffentlichkeitsarbeit für mehr Sichtbarkeit

Die Stiftung nahm 2014 deutschlandweit an **Veranstaltungen** teil. Entsprechend unserer internen Auswertung planten wir gezielter als im Vorjahr. An Lobbytagen sind wir sichtbar: Internationaler Frauentag 8. März; Internationaler Mädchentag 11. Oktober; Internationaler Tag der Menschenrechte 10. Dezember.



„Erst zusammen sind wir reich“: Der **filia-Imagefilm**, der in

Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Medienkompetenz der Uni Tübingen entstand, hatte auf der Jahresversammlung im Juni 2014 seine Premiere und wird seitdem erfolgreich bei Veranstaltungen eingesetzt. Auf der Website ist er ebenfalls präsent.

Die **Einbindung der filia-Gemeinschaft** verstärken wir auch in unserer Lobbyarbeit. Zum Beispiel trat Stiftungsratsvorsitzende Stefanie Hoogklimmer auf einem Länder-Stiftungstag auf und gab in Folge ein Interview für die Women Business Lounge. Stiftungsrätin Marion Böker vertrat filia beim Fachkongress WoMenPower in Hannover. Die Regionalgruppen in Hamburg und München und auch die Mädchenbeirätinnen vertreten ihre und filias Anliegen auf mehreren Veranstaltungen.

Website und Social Media: Eine ganz neue Landingpage für das Mädchen Empowerment Programm (MEP) wurde entwickelt, Facebook-Aktivitäten erweitert und ein Twitter Account mit Kurznachrichten

über filia u.a. relevante Themen angelegt. Wir arbeiten weiter daran, unseren Online-Auftritt zu optimieren, und an einem neuen Design für die filia_news (Newsletter).

Internationale Vernetzung

Im Vorstand des **International Network of Women's Funds** (inwf) ist **filia** weiterhin mit Programmmanagerin Claudia Bollwinkel vertreten. Die Botschaften von Frauenstiftungen klar und gezielt zu kommunizieren, ist ein Anliegen des inwf. Sonja Schelper und Claudia Bollwinkel nahmen an international besetzten Fortbildungen teil, um das Schreiben von „Opeds“, kurzen Artikeln, die eine Meinung artikulieren und einen Standpunkt beziehen, zu trainieren. Claudia Bollwinkels Oped über Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Generationen von Feministinnen erschien auf dem Blog des Young Feminist Wire der weitweiten Frauenrechtsorganisation AWID.

Der **Klimawandel** ist ein Frauenrechtsthema –

Frauen sind von den Folgen des Klimawandels überproportional betroffen. Stiftungsrätin Gotelind Alber und Programmmanagerin Claudia Bollwinkel reisten zum "Summit on Women and Climate" vom 3. bis 6. August 2014 auf Bali, um mit Vertreter_innen von Frauenstiftungen und Umweltschutzorganisationen aus dem Umfeld des Global Green Grants Fund Strategien zu entwickeln, wie Frauen als Akteurinnen in betroffenen Communities gestärkt werden können.



Struktur der Stiftung

Ehrenamtliche Arbeit

Das große Engagement von Ehrenamtlichen spielt in der Arbeit von **filia** weiterhin eine wichtige Rolle, die auch satzungsmäßig verankert ist. Sämtliche Gremien bei **filia** arbeiten ehrenamtlich:

- Stiftungsrat – 7 Frauen, höchstes Entscheidungsorgan für Strategie und Förderung
- Vorstand – 3 Frauen, Arbeitgeberin, Aufsicht und Beschlussumsetzung sowie Vermögensanlage
- Findungskommission – sucht passende Gremienmitglieder
- Förder-AG – kommt bei Bedarf zusammen, empfiehlt dem Stiftungsrat Förderprojekte
- Mädchenbeirat – begutachtet Anträge für Mädchenarbeit in Deutschland für Stiftungsrat
- Anlageausschuss – begleitet die Vermögensanlage, Umsetzung der Anlagerichtlinien.

Die Arbeit, die 2014 für filia durch Ehrenamtliche geleistet wurde, umfasst geschätzte 1045 Stunden. Zusammen mit den Stunden, in denen sich **filia**-Ehrenamtliche an Veranstaltungen und Kampagnen beteiligen oder initiieren, wird gut 15% der Gesamtarbeit **filias** ehrenamtlich geleistet.

Hauptamtliches Personal

Im **filia**-Büro arbeiteten im Jahr 2014 insgesamt 7 Frauen mit 176 Wochenstunden. Das entspricht 4,4 Vollzeitstellen:

Sonja Schelper, Geschäftsführerin

Katrin Wolf, stellvertretende Geschäftsführerin und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit,

Annette Heise, Referentin Fundraising

Claudia Bollwinkel, Projektmanagement,

Svenja Genthe, Sachbearbeitung / Bereich Projektmanagement und Assistenz der Geschäftsführung

Sabine Denneberg, Sachbearbeitung / Bereich Kommunikation, Datenbank und Gremienbetreuung

Gabriele von Poschinger, Sachbearbeitung / Bereich Finanzen und Beschaffung

Dienstleister_innen:

Die Buchhaltung und den Jahresabschluss erstellt die Steuerberaterin Gabriele Andrae, Mainz. Den Jahresabschluss prüft die Wirtschaftsprüferin Anette Ott, Wiesbaden.

Die EDV-Administration und technische Unterstützung leistet Geißler IT, Hamburg.

Website und Newsletter werden von der Webmasterin Daniela Fricke gewartet und verteilt.

Ausblick

filia wird sich weiterhin um Diversifizierung der Einnahmequellen bemühen, da die Mittel aus den Erträgen des Stiftungsvermögens die wachsende Stiftungsarbeit auch zukünftig nur teilweise finanzieren können. Besondere Bedeutung gewinnen Kooperationen, um die eigene Wirkung zu verstärken und auch neue Möglichkeiten zu gewinnen.

In 2015 steht eine gründliche Auswertung der bisherigen Arbeit an, um für die nächsten Jahre einen neuen strategischen Plan entwickeln zu können.

Vorstand

Hamburg, Mai 2014